



Ausgabe 186

KAOSFLYER

NORDKAOS HAMBURG HEIMSPIELZEITUNG

KONTAKT
www.nordkaos-hamburg.de
nordkaos-hamburg@web.de



MOIN, MOIN HOHELUFT



Moin Moin, Hoheleuft!

Da hat Vicky in den ersten drei Spielen der Saison ja fleißig „Augen“ gesammelt – ein Unentschieden, ein Sieg und eine Niederlage. Hoffentlich geht das nun nicht so weiter, denn eigentlich sollten wir ja auch weiterhin auf den Dreierpasch setzen (gibt's hier noch jemanden, der kniffelt?), also immer schön drei Punkte einfahren. Das Programm in den kommenden Wochen sieht dazu auch ganz passend aus, erst Anfang September treffen wir mit dem FC Teutonia auf einen Gegner, der nicht gerade zu den Leichtgewichten in der Liga zählt.

Aber – auf die leichte Schulter sollte man natürlich grundsätzlich niemanden nehmen, sonst ist der Spott hinterher umso größer. Die ersten bekannten Beispiele für diesen Grundsatz hat es ja bereits gegeben (Niederlagen für Teutonia gegen Osdorf, Dassendorf nur Unentschieden gegen Meiendorf), auch wenn eine Niederlage in der Liga auf die Saison hochgerechnet vielleicht nicht ganz so tragisch ist wie ein Aus im Pokal. Das hat ja bekanntlich Dassendorf gegen den MSV Hamburg ereilt, allerdings war man da mit den Köpfen wahrscheinlich auch schon beim DFB-Pokalspiel gegen Dresden. Tja, für die große Überraschung hat es in Zwickau, wo das Spiel bekanntermaßen ausgetragen wurde, ja (zum Glück) nicht gereicht – aber unser Exildresdner hat trotzdem ordentlich gezittert, denn Dassendorf hat schließlich erstaunlich lange gegen den Zweitligisten gegengehalten.

Ansonsten wollen wir an dieser Stelle mal dazu aufrufen, auch die anderen Teams im Verein

mit einem Besuch zu beehren! Schön ist mittlerweile die kleine Rubrik immer nach dem Wochenende, die unser Pressesprecher Matthias Reiß bei Facebook ins Leben gerufen hat. Dort werden immer die Ergebnisse der anderen Teams präsentiert, die ja oftmals hinter unserer Oberligamannschaft zurückstecken müssen. Dabei gibt es dafür gar keinen Grund! So grüßt unsere Zweite derzeit vom Platz an der Sonne in der Bezirksliga Nord und auch unsere Fünfte in der Kreisklasse 4 steht ganz vorne in der Tabelle. Die Dritte und Vierte belegen in ihren jeweiligen Ligen ebenfalls gute vierte Plätze; auch wenn es noch früh in der Saison ist. Wir sagen Daumen hoch!

Zum Schluss nochmals der Hinweis: Der Verein verkauft wieder Dauerkarten! Sowohl am Container, als auch in der Geschäftsstelle sind die blau-gelben Karten erhältlich. Um eine Ermäßigung zu bekommen, muss ein Nachweis vorgelegt werden von Schülern, Studenten, Rentnern, Erwerbslosen mit Sozialkarte Hamburg oder Schwerbehinderten ab 50% mit einer evtl. eingetragenen Person als Begleitung.

Jetzt aber mal ran den Speck und ein paar Euro sparen!

79€ Vollzahler

49€ mit Ermäßigung

Damit einher geht die freie Platzwahl, also egal ob ihr euch lieber stilecht die Beine in den Bauch stehen oder lieber schick auf der Tribüne rumlümmeln wollt.

Und damit verabschieden wir uns nun auch. Gut Kick oder Sport frei oder was immer wollt!



SC VICTORIA HAMBURG



GEGNERVORSTELLUNG

(Stand 16.08.)

Heim: TSV Buchholz 08

Auswärts: SV Rugenbergen

Heute begrüßen wir den TSV Buchholz mit seinem neuen Trainer Marinus Bester an der Hoheluft. Damit haben Buchholz und der SCV sogar etwas gemeinsam, denn bei beiden Vereinen sitzt nunmehr ein Ex-Profispieler auf dem Trainerstuhl.

Ein Platz unter den ersten Sechs, so lautete vor der Saison das Ziel der Männer aus der Nordheide – nachdem man in der letzten Saison nur auf Platz 9 eingelaufen war. Aus der Vergangenheit (noch unter Trainer-Urgestein Thomas Titze) gab es auch mal harte Duelle um die Meisterschaft mit den Roten, aber dazu wird es wohl auch in dieser Saison nicht kommen. Buchholz setzt seit jeher vor allem auf das Kollektiv und ist eigentlich immer unangenehm zu bespielen. Hoffen wir mal, dass unser Team heute die entscheidenden Lücken durch die Betonabwehr findet.

Tabellenplatz: 14

Punkte: 2

Bilanz: 0 Siege / 2 Unentschieden / 1 Niederlage

Tore: 7:8 (-1)

Auch unser Gegner in der nächsten Woche will vor allem über das Team funktionieren. Der SV Rugenbergen aus Bönningstedt hat ebenfalls einen neuen Trainer mit Andelko Ivanko, der direkt vom Abstiegs-/Nein-doch-nicht/Jetzt-aber-doch-Abstiegs-Team aus Wedel rüber gewechselt ist. Wie übrigens auch das halbe Team zusammen mit ihm.

Gewechselt ist auch unser ehemaliger Victorianer (und Lieblingsspieler) Sergej Schulz, der Rugenbergen verlassen hat und künftig für den TSV Winsen auf Torejagd geht. Schade, aber immerhin ist es dann auch nicht mehr ganz so schlimm, wenn Rugenbergen die Hucke von uns vollbekommt. Ja, große Töne, aber manchmal muss man sich auch aus dem Fenster lehnen...

Tabellenplatz: 13

Punkte: 3

Bilanz: 1 Sieg / 0 Unentschieden / 2 Niederlagen

Tore: 6:7 (-1)



SC VICTORIA HAMBURG



SC Victoria – USC Paloma 3:0 (0:0) (Oberliga, 2. Spieltag, Stadion Hoheluft, 02.08.2019, 250 Zuschauer)

Der USC Paloma ist wieder da! Der zweite Platz in der Landesliga Hammonia in der vergangenen Saison hat ausgereicht um wieder aufzusteigen, sodass sich die Liga nun wieder auf einen der wenigen Vereine freuen darf, wo noch am frühen Sonntagmorgen gekickt wird. Yay! ;-)

Erst mal stand aber das Heimspiel an, sodass Gelegenheit war, die neuen Abläufe im Stadion Hoheluft auszutesten. Die Klause wird zur Zeit zwar noch renoviert, aber die neue Wirtsleute sind bereits im vollen Einsatz aus den Buden vor der Tribüne heraus. Allerdings – so viel Kritik muss erlaubt sein – gibt es hier noch Verbesserungsbedarf, vor allem, was die Geschwindigkeit angeht. Es kann nicht sein, dass man fast 20 Minuten für eine Wurst anstehen muss, und zwar nicht, weil die Schlange so unendlich lang ist.

Auf dem Spielfeld hatte man unterdessen nichts verpasst, denn bis zur Pause stand es überraschenderweise noch 0:0. Nach dem doch recht deutlichen Sieg gegen den Aufsteiger aus Tornesch unter der Woche im Pokal hatte man da doch ein bisschen mehr vom ei-

genen Team erwartet. Aber Paloma stellte sich auch sehr viel besser an und machte gut die Räume zu. Bis zur 61. Spielminute mussten sich die Victorianer letztlich gedulden, bis es Magnus Hartwig gelang, den gegnerischen Torwart zu überwinden und das 1:0 zu erzielen. Felix Schuhmann (79.) und Alexander Borck (84.) erhöhten dann noch zum völlig verdienten 3:0-Endstand.

Einziger Wermutstropfen: Noch in der ersten Halbzeit musste Incheol Choi verletzt ausgewechselt werden, wie sich mittlerweile herausgestellt hat, hat er sich einen Außenbandriss zugezogen und fehlt mindestens noch sechs Wochen. Gute Besserung!

WTSV Concordia – SC Victoria 2:1 (2:0) (Oberliga, 3. Spieltag, Sportplatz Bekkamp, 09.08.2019, 150 Zuschauer)

Das hatte man sich doch anders vorgestellt! Der einzige Oberligasportplatz, der fußläufig zu erreichen ist – und dann schüttet es am Freitagabend wie aus Eimern! Allerdings hatte der Schreiberling samt Begleitung ein wenig Glück: Gerade als man am Überlegen war, doch das Auto für die paar Meter zu nehmen, stoppte der Regen, zumindest kurzzeitig. Also nichts wie Beine in die Hand nehmen und ab zum Sportplatz nach Jenfeld, wo man auf den Rest



SC VICTORIA HAMBURG

.der heute arg dezimierten Meute traf.

Und während am Spielfeldrand mit besorgter Miene Wetterprognosen ausgetauscht wurden, fand auf dem Geläuf ein ordentlicher Schlagabtausch statt. In den letzten Jahren war Cordi zu so etwas wie einer „Resterampe“ von Vicky mutiert, gleich fünf ehemalige Victorianer traten mittlerweile für die Jenfelder gegen den Ball. Nun, davon kann seit dem Sommer aber keine Rede mehr sein, denn alle fünf haben den Verein mittlerweile verlassen. Stattdessen hat man sich dort erneut eine illustre Tretertruppe zusammengesucht und tönt schon wieder von der Regionalliga. Mittlerweile kann man da nur noch mit den Augen rollen. Cordi ist so etwas wie Eintracht Frankfurt der späten 1990er Jahre geworden: Eine launische Diva mit großen Ambitionen, aber wenn es nicht läuft, dann knallt es auch gleich so richtig und innerhalb von ein paar Tagen sind alle wieder weg. Einig ist man sich nur beim Spielstil, der sehr auf die Knochen geht.

Vicky ließ sich davon zunächst aber nicht beirren und versuchte geduldig, sich dem Tor zu nähern, während auf der anderen Seite wütende Attacken folgten. Einige Hochkaräter auf beiden Seiten, die zwingenderen Chancen allerdings stets auf Seite der Concorden. Oha, hätte uns Dennis Lohmeyer nicht ein paar Mal mit Glanzparaden den Arsch gerettet, wäre das Ergebnis schon ganz früh ein anderes gewesen. So aber währte man sich schon fast in der Pause, als Cordi in einem

Doppelschlag mit 2:0 in Führung ging. Psycho-

logisch ganz ungünstiger Zeitpunkt und passend dazu brach auch gleich der nächste Sturzregen los. Irgendwie war das ein Abend zum Vergessen bislang!

Und auch in HZ 2 sah es zunächst nicht viel besser aus. Bis zu 66. Minute, denn da köpfte Tim-Julian Pahl nach einem Freistoß den Ball wunderschön ins Netz! Jawoll, sollte hier doch noch etwas gehen heute? Cordi steckte allerdings nicht auf und spielte weiter seinen Stiefel runter - zur Not auch mal mit unlauteren Methoden, wie in der 74. Minute, wo es für ein Foul an einem Victorianer eine rote Karte samt Elfmeter gab. Nach heftigen, minutenlangen Protesten durfte dann Vicky auch endlich mal schießen, allerdings gelang es nicht, den Ball im Netz unterzubringen, denn Tobias Braun im Tor der Concorden kickte den Schuss im Stile eines Handballtorwarts einfach mal mit der Fußspitze wieder raus. Es sollte heute einfach nicht sein!

Und so ging es dann nach Abpfiff im strömenden Regen mit hängenden Köpfen heim. Immerhin wissen wir nun, dass der Wettergott Victorianer war...





SC VICTORIA HAMBURG

HOPPING

Groundhopping – All Around the World

Wir erinnern uns: Erste Fußballstation auf dieser Tour war Danzig – nachzulesen im letzten Flyer.

GKS Olimpia Grudziadz – Chrobry Glogow 5:0 (2. Liga (Polen), 1. Spieltag, 26.07.2019, Stadion Miejski, 1.500 Zuschauer)

Am nächsten Morgen ging es recht frühzeitig aus den Federn, hatten wir uns doch einen ambitionierten Plan für den Tag zurecht gelegt. Statt nämlich einfach nur zu unserem nächsten Ziel 1,5 Stunden südlich von Danzig zu fahren, nahmen wir einen Umweg in Kauf, um die berühmte Marienburg in Malbork zu besichtigen.

Diese stellt den größten zusammenhängenden Backsteinbau Europas dar und wurde im 13. Jahrhundert erbaut. An ihr lässt sich die wechselhafte Geschichte Polens gut erkennen, war sie zunächst vom Deutschen Orden errichtet worden und dann bis ins 15. Jahrhundert Sitz der Hochmeister. In der Folge wechselte ihr Eigentum vom polnischen Königreich zu Preußen und nach dem Zweiten Weltkrieg zurück zu Polen. Da war sie schwer beschädigt worden, als die Wehrmacht sie als Befestigung gegen die Rote Armee einsetzte. Relativ schnell nach 1945 wurde die Burg aber restauriert, die Zerstörungen bleiben aber bis heute erkennbar,

weil beim Wiederaufbau bewusst hellere Steine genutzt wurden.

Wir waren gute drei Stunden damit beschäftigt das Gelände zu erkunden und waren hellauf begeistert. Hätte die Architektur hierfür schon fast ausgereicht, wurde der Besuch durch einen hervorragend gestalteten Audioguide bereichert. Oftmals überschütten diese einen mit mehr oder weniger wichtigen Details (meist eher weniger), hier haben die Macher in den allermeisten Fällen genau das richtige Maß getroffen. Auch der empfohlene Rundgang war sehr gelungen, weil man auf diesem Wege alles sehen kann und genau so geleitet wird, dass man Ende noch die obligatorischen Bilder vom anderen Ufer des Flusses Nogat, an dem die Burg liegt, schießen kann. Insgesamt also nur zu empfehlen!

Nach dem Sightseeing ging es also zum heutigem Etappenziel in Grudziadz. Dort kehrten wir zunächst in unserem kleinen, aber feinen Hostel ein, bevor wir uns auf eine kleine Entdeckungstour begaben. Diese führte uns ans Ufer der Weichsel und von dort zum örtlichen Döner-Imbiss. Wir waren etwas skeptisch, aber der Hunger trieb es rein. Fazit: Ich war zufrieden, der Köter eher weniger. Aber gut, Polen ist jetzt auch nicht unbedingt dafür bekannt, herausragende türkische Spezialitäten zu bieten.



SC VICTORIA HAMBURG

Zumindest ansatzweise gesättigt ging es dann den Schauer überbrückend Richtung Stadion. Das städtische Stadion ist eine schöne Schüssel, die insgesamt ca. 5.500 Menschen Platz bietet. Der Ground verfügt über eine überdachte Tribüne, zu der wir uns mangels Alternativen via Kauf einer Eintrittskarte Zutritt verschafften. Um uns herum bewegten sich auffällig viele auffällig junge Fans von Olimpia. Zusammen mit einigen wenigen Älteren bildeten sie während des Spiels einen Supporterblock am Ende der Tribüne. So richtig begeistern vermochte uns der Auftritt aber nicht: zu un kreativ, zu wenig Durchschlagskraft, das kennt man aus Polen auch anders.

Nach etwa einer halben Stunde brach ein Gewitter über die Gegend herein. Der Wind peitschte den Regen regelrecht auf die Tribüne, sodass das Dach auch nicht wirklich half. Insbesondere deshalb, weil gute Teile der Konstruktion undicht waren und die Leute sich an einem stetigen Rinnsal erfreuen konnten. Wir flüchteten in den oberen Bereich der Tribüne und bekamen so nur am Rande mit, wie die Hausherren ihre Dominanz in eine 3:0-Führung zur Halbzeit ummünzten. Als der Regen wieder nachgelassen hatte, konnten wir wieder Platz nehmen und wurden für unsere Torturen mit einem wunderschönen Regenbogen belohnt. Das Spiel war natürlich im zweiten Spielabschnitt nur noch so mäßig spannend, aber wir waren schon ganz damit zufrieden, dass es trocken blieb.

Nach dem Kick führen wir noch einmal runter zur Weichsel und bemühten die Kameras, um den schönen Sonnenuntergang festzuhalten. Grudziadz an sich trotz nicht unbedingt vor

Highlights (nicht ganz unpassend dazu die Städtepartnerschaft mit Gütersloh), die Altstadt mit den an einem Hang an der Weichsel gelegenen Speichern ist aber einen kleinen Spaziergang durchaus wert.

Als dann alles Wichtige für die interessierte Nachwelt festgehalten war, begaben wir uns in unsere Unterkunft und verbrachten, nachdem wir die polnische Version der Sportschau im TV geschaut hatten, eine ruhige Nacht. In der nächsten Ausgabe geht es dann weiter in den Osten, es bleibt also spannend!



KAOS RULEZ